



Nadine Etschmaier ist OP-Intensiv-Schwester im LKH Hochsteiermark/Leoben und lebt in Trofaiach

ANDREA WALENTA (2)

Buch zu lesen, geprägt von einer unglaublichen Herzlichkeit und Wärme und getragen von der starken Liebe zu einem von Geburt an todkranken Kind. Denn, was die Eltern erst nach dem Tod ihres kleinen Simon erfahren haben: Simon litt an einem Gendefekt, den es nur alle drei bis fünf Jahre einmal gibt.

„Es war die schlimmste, die traurigste, aber auch schönste Zeit. Wir haben in den 19 Mona-

ten alles durchlebt. Wir haben miteinander geweint, aber auch gelacht, und wir haben in den 19 Monaten alles gegeben. Ich bereue nichts. Wir sind uns treu geblieben“, so die Mutter, und weiter: „Wir waren ein gutes Team, haben uns schnell an die Situation angepasst, und wir waren uns immer einig.“

Das Buch habe sie nicht geschrieben, um etwas damit zu verdienen, sondern für die Fa-



Das Buch erscheint im Jänner 2020 und ist auch online

milie und für Rafael, der es schon lesen kann, und der stolz auf seine Zeichnungen ist. „Ich finde es schön, wenn es vielleicht eine Mutter liest, der es ganz gleich geht“, so Nadine. Ihr selbst sei es beim Schreiben nicht gut gegangen. Freunde und Verwandte haben bei der Umsetzung mitgeholfen.

Der Erlös des Buches wird Kindern in der Region zugute kommen, denn auch Familie Etschmaier hat Hilfe durch Spenden bekommen, etwa durch eine Fackelwanderung, die vom Kindergarten ihres Sohnes Rafael durchgeführt wurde. „Gerade die sozialen Kontakte waren damals so wichtig für uns.“

Stolz ist die Mutter auf ihren Sohn Rafael, der eine starke soziale Ader habe. „Wir haben ihm immer die Wahrheit gesagt, allerdings kindgerecht.“

Das Buch ist ab Jänner 2020 beim Betriebsrat des LKH Hochsteiermark/Leoben erhältlich, aber auch online.

KOMMENTAR



Andrea Walenta
andrea.walenta@kleinezeitung.at

Berührende Momente

Im Laufe eines Journalistenlebens führt man viele Gespräche mit Menschen, die etwas Besonderes gemacht, etwas Außergewöhnliches geleistet oder etwas Spezielles erlebt haben.

Das Gespräch mit Nadine Etschmaier aus Trofaiach, die den Kampf ihrer Familie um ihren todkranken kleinen Sohn in einem Buch niedergeschrieben hat, war mit Sicherheit eines der berührendsten bisher. Das liegt nicht nur am tragischen Fall selbst, sondern auch an der Persönlichkeit der Mutter, die eine derart positive, herzliche und warme Ausstrahlung hat und offen über das Erlebte spricht, sodass man als Zuhörer schwer fasziniert ist.

Auch wenn das Lesen des so persönlichen Buches harter Tobak ist, und man Tränen an verschiedenen Stellen schwer oder gar nicht unterdrücken kann, zahlt es sich aus, dieses Buch in die Hand zu nehmen. Auch deshalb, weil man mit dem Kauf Kinder unterstützt, die es sehr schwer haben.

REGIONALREDAKTION LEOBEN

Hauptplatz 7, 8700 Leoben.
Tel.: (03842) 45 0 89;

Redaktion: Johanna Birnbaum (DW 76), Isabella Jeitler (DW 78) Andreas Schöberl-Negishi (DW 77), Andrea Walenta (DW 74);

Sekretariat: Doris Lackner (DW 71), Birgit Scharf (DW 71),

Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr,
Fr. 8 bis 13 Uhr,
leoben@kleinezeitung.at;

Werbeberater: Gerhard Walenta (DW 73);

Abo-Service: (0316) 875 3200;

Digitalsupport: 0820 820 101-77 (Mo.- Fr., 9-14 Uhr).

Die Kleine Zeitung sucht

DIE KÖPFE DES JAHRES 2019

Wählen Sie Ihren Favoriten in Ihrer Region.
Teilnahmeschluss ist der 26.12.2019

Jetzt abstimmen: kleinezeitung.at/koepfe

